

Calcit und Dolomit vom Sendlbergbruch, Gaißau

Rudolf FÜSSL, Salzburg

11 km östlich von Hallein liegt das südwestliche Ende des Wiestalstausees. Hier zweigt die Straße in Richtung Gaißau ab. Nach ca. 2 km biegt eine ansteigende Straße direkt in den im Hauptdolomit liegenden Sendlbergbruch. Der von der Fa. Deisl betriebene Steinbruch dient vor allem der Materialgewinnung für den Straßenbau. Das Werksgelände ist eingezäunt und wird am Wochenende bewacht.

Im oberen Drittel des hell - bis dunkelgrauen, aber auch gelblichen Dolomits sind brecciöse Einschaltungen mit vielen Spalten und Hohlräumen. Darin kommen Calcitkristalle mit bis 4 mm großen Dolomitkristallen vor. Die Calcite sind in der Regel bis 2 cm lang, ausnahmsweise können sie auch 5 cm erreichen. Sie haben einen beige bis gelblichen Farbton, kleinere Kristalle glänzen stark, während größere etwas korrodiert erscheinen und durchscheinend sind. Viele der Kristalle sind doppelendig ausgebildet mit skalenoedrischem Habitus.



Calcit-Skalenoeder bis 3 cm lang, Sendlbergbruch, Gaißau

Anschrift des Verfassers:

Rudolf FÜSSL, Friedensstraße 2, 5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [11_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Füssl Rudolf

Artikel/Article: [Calcit und Dolomit vom Sendlbergbruch, Gaißau 233](#)